

Kaller Herbstschau

Sonntag, 25.09.2022 mit verkaufsoffenem Sonntag

Verbrauchter Baustoff wird nachgepflanzt

»Mit jeder Halle, die wir bauen, gibt es mehr Wald auf der Welt«, sagt Michael Schumacher.

KALL (MN). Nachhaltigkeit ist für den Unternehmer mit den Firmen X-Wood in Büllingen und X-Cam in Kall ein Anliegen. »Alles, was wir an Holz verbrauchen, lassen wir auch wieder in Borneo und Uganda anpflanzen«, erläutert der gebürtige Büllinger das Prinzip.

Das Unternehmen arbeitet ausschließlich mit zertifiziertem Holz, da so sichergestellt wird, dass das Gleichgewicht zwischen verbrauchtem und neu angepflanztem Holz stimmt. Ihm sei wichtig, den nachhaltigen Umgang mit dem nachwachsenden Rohstoff in Ländern, die massiv von Brandrodungen und Monokulturen betroffen sind, wie etwa

Borneo und Uganda zu fördern. »Da werden nicht nur Bäume gepflanzt, sondern die Kleinbauern auch weitergebildet«, so Michael Schumacher. »Wir haben daher schon 2019 einen Vertrag mit der Organisation Fairventures worldwide abgeschlossen«, ergänzt Sarah Peiffer, zuständig für Verwaltung und Marketing. Die Vision dieser kleinen und transparenten Organisation sei es, gute Wälder



In Uganda und Borneo werden die Wälder wieder nachhaltig aufgeforstet. Fotos: X-Cam

als eine Lösung für den Klimawandel einzusetzen.

Holz übt auf Michael Schumacher eine besondere Faszination aus. Daher entschloss er sich auch im Alter von 25 Jahren nach seinem Bachelor im Holzbau dazu, 2015 im heimischen Büllingen das Unternehmen »X-Wood« zu gründen. Aus dem anfänglichen Ein-Mann-Betrieb ist eine Unternehmensgruppe mit 15 Mitarbeitern an zwei

Standorten geworden. Geliebt ist die Ausrichtung - die Planung und der Bau von Holzhallen. War man anfangs mehr mit den Plänen und der Konstruktion beschäftigt, kann man jetzt den Kunden die Komplettlösung aus Planung und Herstellung der Holzhallen anbieten.

»Rund 90 Prozent unserer Kunden kommen aus Deutschland. Dort ist die Akzeptanz von Hallen aus Holz wesentlich größer«, so Sarah Peiffer. In den letzten drei bis vier Jahren habe sich der Trend im Zuge der Nachhaltigkeitsdebatte noch einmal verstärkt. »Auf der Suche nach einem Grundstück sind wir in der Gemeinde Kall fündig geworden, die uns sehr unterstützt hat«, so Michael Schumacher.

Man sicherte sich dort für die X-Cam GmbH ein 30.000 Quadratmeter großes Areal, das ausreichend Platz für mögliche Erweiterungen bietet. Im



Sarah Peiffer und Michael Schumacher erläuterten im Gespräch, dass auch beim Bau der neuen Holzhalle in Kall viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wurde.

Juni 2021 wurde dort der Betrieb in der neuen, 5000 Quadratmeter großen Holzhalle aufgenommen. Auch die wurde möglichst nachhaltig geplant. So wurde die gesamte Dachfläche der 91 Meter langen und 52 Meter breiten Holzhalle mit rund 1.500 Photovoltaik-Paneelen bestückt, um eigenen Strom zu produzieren. Geheizt

wird über eine Bodenheizung, die durch die eigenen Holzabfälle betrieben wird. Das Holz, das bei X-Cam verarbeitet wird, bezieht man übrigens über lokale Händler aus der Region.

In Kall ist ein hochmodernes, CNC-gesteuertes Abbundzentrum entstanden, das sich neben dem eigenen Hallenbau auch

als Dienstleister für Betriebe vor Ort versteht. Das nennt man dann »Lohnabbund«. Zimmereien überlassen die aufwändigen und zeitintensiven Abbund-Arbeiten X-Cam. Der fertige Zuschnitt kann dann bei den jeweiligen Kunden verbaut werden.

Viele weitere Infos unter www.hightech-abbund.de www.x-wood.com